

Liebe Leserinnen und Leser

Herzlich willkommen zum ersten Newsletter im neuen Jahr! Die Weihnachtszeit liegt hinter uns – schon hat die Passionszeit und damit die Fastenzeit begonnen. Warum nicht einmal fasten, auf etwas ganz bewusst verzichten? Beispielsweise auf den TV, Süßspeisen oder Alkohol. Fasteninspirationen der etwas anderen Art bieten das Programm «Klimafasten» von StopArmut sowie das Heft «Ökologisch fasten» des Grünen Fisches. Eines der Ziele dieser Programme ist, uns unseres Konsums bewusst zu werden und uns vor Augen zu führen, wer dabei zu Schaden kommt: die Umwelt und vorwiegend Menschen in ärmeren Ländern.

Hier setzt auch die Konzernverantwortungsinitiative an: Firmen mit Hauptsitz in der Schweiz müssen endlich dazu angehalten werden können, auch in ihren Produktionsländern Menschenrechte und Umweltstandards einzuhalten. Kirchliche Kreise – ob Einzelpersonen, Gemeinden oder Organisationen – sind aufgerufen, sich auf einer neuen Webplattform für die Initiative auszusprechen.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre und eine erkenntnisreiche Fastenzeit.



Cornelia Graf
Grüner Fisch

Aktuelles vom Grünen Fisch

In wenigen Tagen: Jahresversammlung 2018



Unsere diesjährige Jahresversammlung findet am Freitag, 23. Februar um 18.15 Uhr an der Josefstrasse 32 in Zürich statt. Wir blicken gemeinsam zurück auf ein spannendes Vereinsjahr – und voraus auf ein nicht weniger spannendes kommendes Jahr. Anschliessend an den formellen Teil bleibt bei einem Apéro genügend Zeit zum Austauschen. Alle Mitglieder und Gäste sind herzlich zur Jahresversammlung eingeladen, wir sind froh um eine Anmeldung (info@gruenerfisch.ch).

Kirchen mobilisieren für Konzernverantwortungsinitiative



Die Volksinitiative «Für verantwortungsvolle Unternehmen – zum Schutz von Mensch und Umwelt» wird aktuell im Parlament diskutiert. Mit einer neuen Webplattform «[Kirche für KOVI](#)» soll die kirchliche Unterstützung für dieses Anliegen sichtbar gemacht und in die Breite getragen werden. Kirchlich engagierte Einzelpersonen, Gemeinden sowie Organisationen und Behörden sind aufgerufen, sich auf der Website einzutragen und damit aktiv ein Zeichen für die Konzernverantwortungsinitiative zu setzen. Der Grüne Fisch und sein [Präsident](#) haben dies bereits getan.

Regionalgruppen zu Klimagerechtigkeit gestartet



In verschiedenen Städten treffen sich in diesem Jahr regelmässig [Regionalgruppen](#) von StopArmut zu diversen Aktivitäten rund um die Fragen, wie sich der Klimawandel auf die Armen auswirkt und was wir dagegen tun können. Der Grüne Fisch leitet die Berner Regionalgruppe mit: Das nächste Treffen, ein Klima-Gebetsabend, findet am 22. Februar um 19:30 Uhr im Kornhaus (Vineyard) statt. Am 2 April steht der [Ostermarsch](#) einer breiten Allianz von Kirchen und Organisationen auf dem Programm. Dort wird der Grüne Fisch zudem auf die Zusammenhänge zwischen Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit aufmerksam

machen.

Aktuelles aus Nepal



Unsere Partnerorganisation [RIDS-Nepal](#) vertreibt nun schon seit über zehn Jahren rauchfreie Öfen in Nepals Himalaya-Dörfer. Erste Öfen haben ihre Lebensdauer langsam erreicht und werden erneuert oder ausgetauscht. Gleichzeitig werden dieses Jahr über 200 neue Öfen in Haushalte geliefert, die bis anhin immer noch auf der offenen Feuerstelle gekocht haben. Der Grüne Fisch unterstützt RIDS-Nepal auch weiterhin – jeder Franken, den Sie kompensieren oder spenden, kommt direkt einer Familie zugute, die sich einen solchen rauchfreien Ofen kaufen möchte.

Aktuelles von der AKU

Ehrenkodex neu mit ökologischen Kriterien



Das Gütesiegel [Ehrenkodex](#) wurde vor 27 Jahren von der Schweizerischen Evangelischen Allianz gegründet und erstmals verliehen. Inzwischen tragen 86 christliche Organisationen das Gütesiegel und legen Rechenschaft ab über ein Spendenvolumen von über 200 Millionen Franken pro Jahr. Neu müssen zertifizierte Organisationen auch ökologische Kriterien gegenüber der Stiftung Ehrenkodex erfüllen: Zum einen sind bei der Ressourcenbewirtschaftung Nachhaltigkeitskriterien zu beachten (zum Beispiel Verpflegung und Abfall), zum anderen interne Sensibilisierungsaktivitäten durchzuführen. Ebenfalls neu steht der

dreijährige Zertifizierungszyklus auch Kirchen offen, wenn sie als Rechtsperson steuerbefreit sind.

Veranstaltungen / Publikationen

«Ein Fasten, das mir gefällt»



Die Fastenzeit hat begonnen – für viele die Gelegenheit, sich eines Lasters wie Alkohol- oder Kaffeekonsum zumindest vorübergehend zu entledigen. Doch die Bibel lehrt ein anderes Fastenverständnis: «Schafft jede Art von Unterdrückung ab! Teilt euer Brot mit den Hungrigen. Helft, wo ihr könnt und verschliesst eure Augen nicht vor den Nöten eurer Mitmenschen!», heisst es in Jesaja 58,7. Mit dem Klimafasten wird der eigene Verzicht zum Gewinn für andere – besonders für die Menschen im Globalen Süden. Nach dem Motto «Gemeinsam Fasten. Für das Recht auf Nahrung.» treffen sich zudem in der ganzen Schweiz begleitete Fastengruppen.

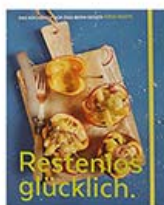
Weitere Inspirationen bietet auch das «Ökologisch fasten»-Programm vom Grünen Fisch für Kleingruppen.

Weekend des Christian Startup Network



Nachhaltige Geschäftstätigkeit in Übereinstimmung mit dem, was Jesus gelehrt hat: «What would Jesus build?», fragt das Christian Startup Network und lädt Christen allen Alters mit einer unternehmerischen Denkweise zum ersten Christlichen Schweizer Startup Weekend ein. Es findet vom 16. bis 18. März in Zürich statt. Weitere Informationen bieten die Website und der Facebook-Auftritt des Netzwerks, Auskünfte erteilt ausserdem Holger Hendrichs.

Restenlos glücklich



Immer noch landet in der Schweiz fast die Hälfte aller Nahrungsmittel im Abfall. Um diesem Food Waste kreativ und lustvoll zu begegnen, hat die Ökonomische Gemeinnützige Gesellschaft Bern (OGG) zusammen mit dem Starkoch Mirku Buri ein Kochbuch entworfen: «Restenlos glücklich» bietet alltagstaugliche und genussvolle Rezepte zur Restenverwertung und enthält zusätzlich Porträts von Leuten aus der Food Waste-Szene sowie weiterführende Informationen und Alltagstipps zum Umgang mit Nahrungsmitteln.

Tipps für den Alltag

LED-Lampen: effizient und umweltfreundlich



Dass die Glühlampe inzwischen ausgedient hat, ist hinlänglich bekannt. Doch was ist heute die beste Alternative? Die Antwort ist sowohl aus Sicht der Umwelt als auch des Portemonnaies klar: Eine Leuchtdiode (LED) ist zwar in der Anschaffung deutlich teurer als eine Halogenlampe. Dafür übersteigt ihre Lebensdauer mit 25 Jahren jene einer Halogenlampe um mehr als das Zehnfache. Berücksichtigt man zudem den deutlich tieferen Stromverbrauch, schneidet die LED-Lampe in jeder Hinsicht am besten ab.

Materialien für die Gemeindearbeit

Gebet für den Klimaschutz



Fürs Klima beten – genau das passiert im Rahmen der Fastenzeit 2018 an verschiedenen Orten der Schweiz. Der Klima-Gebetsabend lädt anhand von sieben Stationen dazu ein, sich mit dem Klimawandel auseinanderzusetzen und die entsprechenden Anliegen vor Gott zu bringen. Denn neben konkreten Taten ist auch das Gebet ein wichtiger Weg, um sich für eine nachhaltige Welt zu engagieren. Das Klima-Gebet ist auch als Anlass in der Gemeinde oder für Kleingruppen bestens geeignet. Das Team von StopArmut (rebecca.stankowski@stoparmut.ch) hilft gerne

mit weiteren Informationen und bei Bedarf in der Begleitung des Abends.

Thema

Studie zur Ökobilanz von Elektroautos



Elektroautos emittieren beim Fahren keine Schadstoffe und schonen damit die lokale Luftqualität. Allerdings sind der Energieverbrauch und der CO₂-Ausstoss bei der Produktion der Batterie nicht zu vernachlässigen. Eine kürzlich erschienene schwedische Studie fasst viele bisher publizierte Studien zur Ökobilanz solcher Batterien zusammen. Eine wichtige Erkenntnis aus dieser Metastudie: je kleiner das Elektroauto, desto weniger umweltschädlich die Produktion der Batterie. Vor diesem Fakt ist die Entwicklung von grossen Luxus-Elektroautos wie Tesla und Co. stark zu hinterfragen.

Kontakt/Impressum



Arbeitsgemeinschaft Klima, Energie und Umwelt
c/o Schweizerische Evangelische Allianz SEA
Josefstrasse 32 | 8005 Zürich
Tel 043 344 72 00
PC-Konto: 60-6304-6
(Vermerk «Arbeitsgruppe Klima, Energie und Umwelt»)
info@sea-aku.ch | www.sea-aku.ch



Grüner Fisch
c/o André Galli
Berchtoldstrasse 9 | 3012 Bern
PC-Konto: 85-672796-9 (Grüner Fisch, 8057 Zürich)
info@gruenerfisch.ch | www.gruenerfisch.ch

Wir hoffen, Ihnen gefällt unser Newsletter und freuen uns über Ihre Rückmeldungen. Verteilen Sie ihn auch in Ihrer Kirche/Gemeinde und speziell auch an die Gemeindeleitung. Die Anmeldung ist jederzeit möglich.

Zur Abmeldung des Newsletters AKU/Grüner Fisch klicken Sie hier (Betreff: «Abmeldung Newsletter»)